

2020

GESCHÄFTSBERICHT

Stadtwerke Crailsheim GmbH

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Herr Dr. **Christoph Grimmer**, Crailsheim, Oberbürgermeister (Vorsitzender)

Herr **Karl Druckenmüller**, Crailsheim, Bankkaufmann (ab 24.06.2020)

Herr **Peter Gansky**, Crailsheim, Theologe

Herr **Harald Gronbach**, Crailsheim, Landwirt

Herr **Roland Klie**, Crailsheim, Finanzwirt

Herr **Michael Klunker**, Crailsheim, Geschäftsführer

Herr **Sebastian Klunker**, Crailsheim, kaufm. Angestellter

Herr **Franz Köberle**, Crailsheim, Forstdirektor a.D. (bis 24.06.2020)

Herr **Gernot Mitsch**, Crailsheim, Lehrer

Herr **Gerhard Neidlein**, Crailsheim, Vermessungstechniker

Herr **Markus Schmidt**, Crailsheim, Lehrer

Herr **Jens Zielosko**, Crailsheim, Lehrer

Geschäftsführung

Dipl.-Betriebswirt (FH) **Uwe Macharzenski**, Crailsheim, Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) **Jürgen Breit**, Ansbach, Geschäftsführer

Inhalt

Jahresbericht 2020	
Organe der Gesellschaft	2
Vorwort der Geschäftsführer	4
Wir ebnen Crailsheims Zukunft den Weg	6
Wir versorgen die Region	8
ecoSWITCH ^{AG} bleibt auf Erfolgskurs	10

Lagebericht für 2020	11
Geschäftsentwicklung	12
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	15
Ausblick	20

Gewinn- und Verlustrechnung für 2020	21
---	----

Bilanz 2020	22
--------------------	----

Anhang für 2020	24
------------------------	----

Entwicklung des Anlagevermögens 2020	30
---	----

Bericht des Aufsichtsrates	32
-----------------------------------	----

Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer	33
--	----

Impressum	36
------------------	----



Uwe Macharzenski
ist seit April 2011 kaufmännischer Geschäftsführer bei der Stadtwerke Crailsheim GmbH.



Jürgen Breit
ist seit April 2012 technischer Geschäftsführer bei der Stadtwerke Crailsheim GmbH.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Corona-Jahr 2020 hat uns vor zahlreiche Herausforderungen gestellt und die Geschäftstätigkeiten vieler Unternehmen massiv eingeschränkt. Unter diesen Voraussetzungen sind unsere Umsatzerlöse von 65,3 Mio. € auf 63,7 Mio. € leicht zurückgegangen. Unser Jahresüberschuss hat sich hingegen von 2,4 Mio. € auf 2,7 Mio. € erhöht. Unsere Bilanzsumme ist von 84,9 Mio. € auf 85,8 Mio. € angewachsen. Mit diesem Ergebnis sind wir sehr zufrieden!

Um auch künftig für Crailsheim erfolgreich sein zu können, stellen wir schon heute die Weichen für morgen. Das bedeutet vor allem, dass wir unsere Kunden im Kerngeschäft binden und uns Wachstumspotenziale in verwandten Bereichen erschließen. Zukunftsthemen wie Elektromobilität sowie Photovoltaik und den Ausbau digitaler Infrastrukturen treiben wir dadurch vor Ort voran.

Den von uns eingeschlagenen Weg setzen wir gestärkt fort – gemeinsam mit unseren 175 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns auch in schwierigen Zeiten stets hoch motiviert zur Seite stehen.

Wir werden auch in Zukunft unsere Kunden zuverlässig und flexibel mit Energie, Wasser und Internet versorgen. Gleichzeitig stehen wir ihnen im Verbund mit unseren Tochterunternehmen und Beteiligungen als transparenter Dienstleister mit fachkompetentem Know-how, zukunftsweisenden Produkten und verantwortungsbewussten Entscheidungen zur Seite. Im Rahmen unserer Philosophie der „3 E“ zielen wir darauf ab, Energie einzusparen, Energie effizient zu nutzen und den Einsatz von Erneuerbaren Energien auszuweiten. Umweltfreundliche Mobilität bringen wir kraftvoll voran. So z. B. durch unsere zu

100 % mit Biomethan betriebene Erdgastankstelle. Zudem durch den Ausbau der E-Ladesäulen-Infrastruktur und ein attraktives Angebot an Ladelösungen für Privat und Gewerbe.

Die Umsetzung der Energiewende und der damit einhergehenden Herausforderungen ist unsere zentrale Aufgabe in den kommenden Jahren. Hinzu kommt die netztechnische Erschließung von neuen Baugebieten sowie die Erneuerung hinzugekommener Stromverteilnetze. Hierfür wenden wir einen Großteil unserer Investitionssumme auf, die in 2020 rund 7,1 Mio. € betrug und von uns für 2021 mit rund 8,5 Mio. € veranschlagt wurde.

Für das laufende Wirtschaftsjahr 2021 planen wir mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1,87 Mio. €.

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich einmal mehr bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihr Einsatz und Sachverstand sichern unseren Erfolg. Ihre Flexibilität und Loyalität waren für uns in 2020 wichtiger denn je. Unser Dank gilt ebenso den Aufsichtsratsgremien sowie allen Partnern der Stadtwerke Crailsheim GmbH für die auch in diesen besonderen Zeiten stets vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit.

Crailsheim, den 30.06.2021



Uwe Macharzinski
Kaufm. Geschäftsführer

Jürgen Breit
Techn. Geschäftsführer

Wir ebnen Crailsheims Zukunft den Weg.

Energiewende, Klimaschutz, Digitalisierung: Im Auftrag unserer Kundinnen und Kunden gehen wir die Themen unserer Zeit mit Know-how und Innovationskraft an. Gemeinsam mit starken Partnern und Netzbetreibern sorgen wir dafür, dass alle in Crailsheim und Umgebung zuverlässig mit Strom, Gas, Fernwärme, Wasser und Internet versorgt werden. Zudem sichern wir die hohe Lebensqualität in der Region und fördern ein modernes Berufs- und Privatleben, das den Menschen von hier den Weg bereitet – für alles, was sie heute und in Zukunft vorhaben.

Starke Rückendeckung für Privat und Gewerbe.

Unser zentrales Ziel besteht darin, das Leben der Menschen in der Region so komfortabel, sicher und zukunftsfähig wie möglich zu machen. Mit unseren Produkten, Services, aber auch ganz persönlich mit unseren qualifizierten Angestellten. „Nähe schafft Verbundenheit“ gilt für uns auch in Pandemiezeiten. Selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsvorkehrungen. Wie vielerorts war auch unser Kundenzentrum aufgrund hoher Inzidenzwerte in 2020 lange Zeit geschlossen. Telefonisch und per Mail war unser Serviceteam aber stets persönlich erreichbar und einsatzbereit.

Nach wie vor geben wir unser Bestes, um den zahlreichen Unternehmen in unserer Heimat den Rücken zu stärken. Den großen Weltmarktführern genau wie den individuellen Einzelhändlern. Wann immer möglich, bringen wir unser Know-how ein, um Crailsheim und Umgebung als Wirtschaftsstandort effizient und nachhaltig voranzubringen. Als lokaler Arbeitgeber tun wir alles dafür, um bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und wenn möglich, neue zu schaffen. Jungen Menschen bieten wir sichere, attraktive Arbeitsplätze sowie vielversprechende Perspektiven.

Effizient einsparen, erneuerbar produzieren.

Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien: Indem wir die „3 E“ konsequent verfolgen, leisten wir unseren Beitrag zur Energiewende – und ganz konkret zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts der Stadt Crailsheim. Auch auf der von uns initiierten Kontakt- und Informationsplattform sanier-

mitmir.de sind die „3 E“ maßgebend. Zum Wohl privater Hauseigentümer, die sich bei unserem Energieberater und weiteren Experten Unterstützung in Bezug auf eine ökologisch sinnvolle energetische Sanierung ihrer Immobilien sichern können.

Aufgrund ihrer Vorbildaktion ist unsere thermische Solaranlage ununterbrochen Bestandteil bundesweiter Berichterstattung. Als größte ihrer Art in Deutschland beeindruckt sie durch ihre 7.500 m² Kollektorfläche, mit denen Solarstrom für das Wohn- und Mischgebiet Hirtenwiesen 2 produziert wird. In der Broschüre Solnet 4.0 wurde darüber hinaus auf den Natur- und Artenschutz hingewiesen, der mit unserer thermischen Solaranlage möglich ist. Schließlich konnten sich in ihrem direkten Umfeld seit 2011 vielfältige Blühflächen mit seltenen Insektenarten entwickeln.

Die Versorgung des Stadtgebiets mit umweltfreundlichem Erdgas und gegebenenfalls Nahwärme läuft nach wie vor auf Hochtouren. So z. B. durch verschiedene Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Für jedes Versorgungsgebiet entwickeln wir maßgeschneiderte Versorgungskonzepte – immer mit dem Ziel einer CO₂-neutralen bzw. CO₂-reduzierten Energieversorgung.

Erdgas- und E-Mobilität für die Energiewende.

Auch im Bezug auf umweltfreundliche Fortbewegung spielt Erdgas in Crailsheim eine wichtige Rolle. Das zeigt u. a. die Erdgastankstelle auf unserem Betriebsgelände, die 2020 ein erfreuliches Absatzplus von 35 % verzeichnen konnte.

Der Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur für E-Fahrzeuge hat bei uns anhaltend hohe Priorität. Aktuell gibt es E-Ladesäulen mit vier Ladefächern für Elektrofahrräder auf dem Marktplatz. Zudem Säulen mit je zwei Stellplätzen für kostenloses Laden in den Parkhäusern Grabenstraße und Rathaus. Auf dem Volksfestplatz und dem ZOB existieren je eine E-Ladesäule. Privatpersonen und Unternehmen helfen wir dabei, ihre eigene E-Ladeinfrastruktur aufzubauen. Die Firma Voith hat diese Möglichkeit bereits für sich genutzt.

In 2020 haben wir zudem auf unserem Firmengelände eine Sonnenstromtankstelle in Betrieb genommen. Zwei E-Fahrzeuge gleichzeitig können hier Photovoltaik-Strom laden. Besonders bemerkenswert: Strom, der nicht für den Ladevorgang benötigt wird, wird im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens in unserem Verwaltungsgebäude verbraucht. Generell ist es unser Ziel, die Ladesäuleninfrastruktur für E-Fahrzeuge in den nächsten Jahren flächendeckend auszuweiten. Auch im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs fördern wir E-Mobilität, indem wir Röhrler Touristik beim Betrieb ihres E-Stadtbusses unterstützen.

Regionale Windkraft aus Kirchberg.

Durch unsere Beteiligung am Bürgerwindpark in Kirchberg/Jagst setzen wir uns für die regenerative Energiegewinnung in unserer Heimat ein. Wir sind mit 500.000 € an der Windenergie Kirchberg GmbH & Co. KG beteiligt. Gleichzeitig nehmen wir den Strom des Parks ab, der von unserem Tochterunternehmen, der ecoSWITCH^{AG}, direktvermarktet wird. Gemeinsam mit der Stadt Kirchberg vermarkten wir zudem mit unserem Tochterunternehmen, der Grünstrom Kirchberg GmbH, den Strom aus regionaler Windkraft und machen diesen für Endkunden verfügbar.

Wild- und Stadtbienen sind herzlich willkommen.

Ökologisches Bewusstsein zeigen wir auch durch die Realisierung von insektenfreundlicher Fläche, die im Rahmen des „Projekt Stadtbiene“ der Stadt Crailsheim auf unserem Firmengelände entstanden ist. Insgesamt 4250 m² stellen wir zur Ansiedlung von (Wild-)Bienen zur Verfügung. Ende 2021 wird dann im Rahmen eines Monitorings geprüft werden, welche Arten auf unserem Gelände heimisch geworden sind.

Trotz Corona knapp 26.000 Freibadbesucher.

Gerne übernehmen wir fortwährend soziale Verantwortung in den unterschiedlichsten Bereichen. Das gilt gerade auch während der Corona-Pandemie, in der wir trotz umfangreicher Hygieneauflagen den Bäderbetrieb fortsetzten. Obwohl die Freibadsaison am 1. Juli 2020 verspätet startete, konnten über die Sommersaison noch knapp 26.000 Badegäste begrüßt werden. Die Einführung eines Online-Ticketbuchungssystem ermöglichte einen reibungslosen Ablauf sowie die Kontaktnachverfolgung im Falle eines Infektionsgeschehens – immer die Gesundheit unserer Badegäste und Angestellten im Blick habend. Ab November war das Hallenbad geschlossen. Den Schulen war der Schwimmunterricht bis zu den Weihnachtsferien dennoch möglich.

Neubau des Hallenbads nimmt Formen an.

Im März 2020 ging es darum, die Ausstattungsmerkmale für das neue Hallenbad der Stadt Crailsheim beim Freibad Maulachtal zu definieren. Dies taten wir gemeinsam mit einer Expertenkommission, die sich aus Bürgerinnen und Bürgern mit unterschiedlichen Interessen zusammensetzte. Alle Umsetzungsplanungen waren mit dem Ziel verbunden, ein Bad für Familien, Schulen und Vereine zu schaffen, das den vorgegebenen Kostenrahmen von 17 Mio. Euro nicht übersteigt. Generell ist das Hallenbad so konzipiert, dass ein direkter Zugang zum Freibad und eine Verbindung zur Saunalandschaft parc vital besteht. Das Entwurfskonzept mit den festgelegten Ausstattungskomponenten wurde dem Gemeinderat bereits vorgelegt und für gut befunden.

Soziale Verantwortung ist wichtiger denn je.

Nach wie vor treten wir engagiert als Sponsor, Förderer und Mitveranstalter verschiedenster Einrichtungen und Events in Erscheinung. In 2020 taten wir dies in gewohnt großem Umfang – völlig unabhängig davon, ob Veranstaltungen tatsächlich stattgefunden haben bzw. Sponsoren-Inhalte eingefordert werden konnten. Schließlich war klar: Die Unterstützung von Vereinen ist in Pandemiezeiten wichtiger denn je.

Unser Aufgabenfeld hat sich in den letzten Jahren stetig erweitert. Aufgrund von klimatischen Veränderungen, technologischen Neuerungen sowie gesellschaftlichen Entwicklungen stehen wir immer neuen Herausforderungen gegenüber, denen wir mit visionärem Denken und strategisch cleverem Handeln erfolgreich begegnen. Selbstverständlich immer im Hinblick auf ein kontrolliertes Wachstum, das unseren Kundinnen und Kunden in Crailsheim und Umgebung eines gewährleistet: Eine lückenlos zuverlässige und zudem nachhaltige Versorgung mit Strom, Gas, Wärme, Wasser und Internet zu marktgerechten Preisen.

Effizient und innovativ wachsen.

Die lokale Energieversorgung als unser Kerngeschäft bauen wir stetig aus. Zusätzliches Wachstum streben wir durch innovative Energiedienstleistungen, Betriebsführungen und Kooperationen an. Unsere Transformation vom reinen Versorgungsunternehmen zum Energiedienstleister ermöglicht uns eine kontinuierlich positive Weiterentwicklung, die der Region neue Perspektiven eröffnet.

Unser aktives Bestreben, den Wirtschaftsstandort Crailsheim und natürlich auch unsere eigene Schlagkraft zu stärken, zeigt sich in dem von uns ins Leben gerufenen Energieeffizienznetzwerk. Die darin vereinten Unternehmen nutzen ein einheitliches Energiemanagementsystem, das sie gemeinsam entwickelt haben. Nach wie vor treffen sich die Mitglieder des Unternehmensverbands regelmäßig, um Erfahrungswerte auszutauschen, Wissen zu bündeln und wertvolle Mehrwert für alle Beteiligten zu generieren.

Auch digital bestens versorgt.

Seit kurzem liegt auch die Koordination und Umsetzung einer flächendeckenden Breitbandversorgung mit Glasfaser in unserem Verantwortungsbereich. Dies wurde in einer Gemeinderatssitzung im Februar 2020 entsprechend festgelegt. Gleichzeitig wurde unser Beitritt zum „Zweckverband Breitband Landkreis Schwäbisch Hall“ beschlossen. Bei den Verbandssammlungen erhalten wir künftig fünf Stimmen und haben einen Sitz im Verwaltungsbeirat des Zweckverbandes. Dies ermöglicht uns als Stadtwerke auf dem Markt Breitbandversorgung jederzeit aktiv zu werden.

Durch die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Internet decken wir ein weiteres wichtiges Infrastruktur-Thema für unsere Stadt ab. Zudem bereiten wir der Digitalisierung in der

Region den Weg. Auch in unserem eigenen Unternehmen, wo viele Arbeitsschritte und Services längst digitalisiert sind und dadurch deutlich effizienter durchgeführt werden können. Auch unsere Kunden profitieren von digitalen Angeboten. So z. B. von Strompreisen, die individuell an die tatsächliche Nutzung angepasst erhoben werden können. Durch einen kostenlosen WLAN-Hotspot rund um den Schweinemarktplatz und Marktplatz werten wir überdies die Attraktivität eines Besuchs von Crailsheims Innenstadt auf.

Ein zukunftsfähiges Produktportfolio.

Nach wie vor bieten wir unseren Kunden einen transparenten Mix aus konventionellen Strom- und Gasprodukten sowie umweltfreundlichen Produkten. Die Nachfrage an Ökostrom decken wir u. a. durch unser regionales Produkt „Hohenloher Naturstrom“ ab. Hierbei handelt es sich um einen 100 % regenerativ erzeugten Strom, der von unserem Tochterunternehmen, der ecoSWITCH^{AG}, direktvermarktet und auf diesem Weg Kunden in der Region zugänglich gemacht wird. Zum Produktportfolio der Stadtwerke gehören weiterhin auch zwei umweltfreundliche Gasprodukte, mit denen wir unsere Kunden bei der Erfüllung des EEWärmeG unterstützen.

Energiedienstleistungen als Wettbewerbsfaktor.

Ergänzt wird unser Produktportfolio durch einen umfassenden Servicesupport. Im Anlagenbau umfasst dieser Wärme-, Kälte-, Druckluft und Trafo-Contracting-Angebote, die wir individuell auf die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden zuschneiden. Unsere Beratungsleistungen für Unternehmen bei der Einführung des zertifizierten Energiemanagementsystems ISO 50.001 und bei Energieaudits nach 16.247 bauen wir ebenfalls aus. Betriebe können so noch nachhaltiger und energieeffizienter wirtschaften. Zudem können sie interessante steuerliche Aspekte nutzen und umweltverträgliche Ressourcen schützen.

Wir versorgen die Region – mit Energie, Internet und Know-how.

Wertvolle Unterstützung im Bestreben um maximale Energieeffizienz bieten wir sowohl Privat- als auch Geschäftskunden zudem durch die Bereitstellung eines Energieberaters, der sich kostenlos auf die Suche nach Einsparpotenzialen macht. Selbstverständlich profitieren unsere Kunden von zahlreichen weiteren Serviceleistungen. Dazu gehören die Implementierung geografischer Informationssysteme, das Portfoliomanagement, die Installation eigener Trafostationen, Services im Bereich der Heiz- und Haus-Nebenkostenabrechnung sowie die Wartung, Planung und Finanzierung von Blockheizkraftwerken, die über ein Contracting abgedeckt werden kann. Mit unserem Partnerunternehmen, der LEA Lean Energy Services GmbH, wollen wir den Bereich Energie-Einspar-Contracting kontinuierlich ausbauen. Kunden, die sich für den Service von BHKW-Anlagen entscheiden, profitieren von der professionellen Betreuung sowie dem Know-how und der Erfahrung unserer Experten.

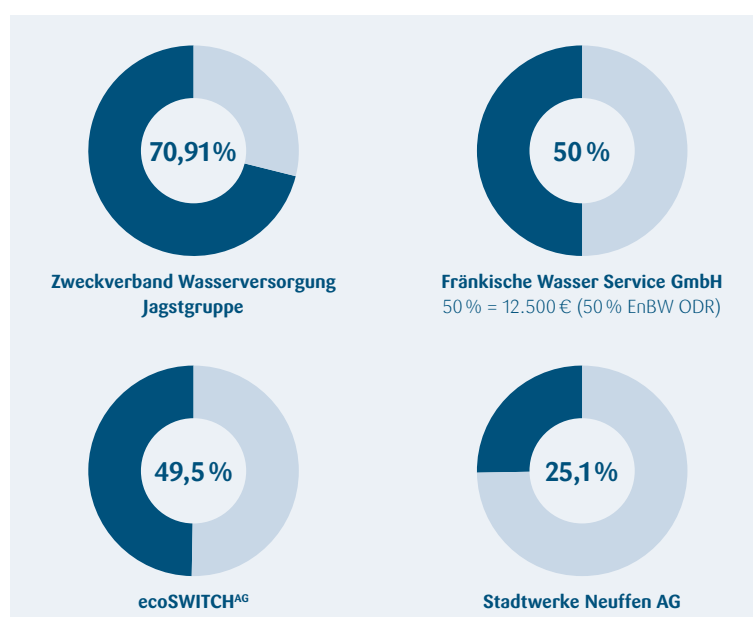
Komplettiert werden unsere starken Dienstleistungen u. a. von Unterhaltungsarbeiten an der Straßenbeleuchtung, die wir im gesamten Crailsheimer Stadtgebiet ausführen. Hinzu kommt der Betrieb und die Instandhaltung des Parkhauses Grabenstraße, das zentrumsnahes Parken ermöglicht.

Wertvolle Kooperationen und Beteiligungen.

Auf das Angebot, unser Know-how im Energiesektor zu nutzen, kommen immer mehr Kommunalversorger und Gemeinden zurück. Unter ihnen die Stadtwerke Feuchtwangen und Dinkelsbühl, die wir bei der Betriebsführung ihres Erdgasnetzes unterstützen. Die Stadt Vellberg unterstützen wir weiterhin bei der Betriebsführung ihres Freibades.

Abseits der genannten Dienstleistungen beteiligen wir uns an anderen Gesellschaften und erweitern so unser Kerngeschäft um neue Bereiche. Dies sorgt für Cross-Selling-Potenziale und Synergieeffekte, die wir konsequent nutzen. Derzeit sind wir zu

25,1 % an der Stadtwerke Neuffen AG beteiligt und zu 50 % an der Fränkischen Wasser Service GmbH, die Kommunen im Trinkwasser und Abwasserbereich unterstützt. Ebenfalls zu 50 % beteiligt sind wir an der ARGE ESC Schwabach. Die Beteiligung am Zweckverband Jagstgruppe, deren Reinwasserbezug komplett über die NOW erfolgt und für deren kaufmännische Betriebsführung wir zuständig sind, beläuft sich auf 70,91 %. Gemeinsam mit dem Zweckverband konnten wir die Wasserversorgung in der Region auch während der langen Trockenperiode in 2020 gewährleisten. Auch für kommende heiße Sommer sind wir bestens aufgestellt. Am Bürgerwindpark in Kirchberg sind wir mit 500.000 € direkt als Kommanditist beteiligt. An der Grünstrom Kirchberg GmbH zu 50 %. Die Gesamtheit der zukunftsfähigen Beteiligungen und Kooperationen festigt unsere gute Position auf dem Energiemarkt.



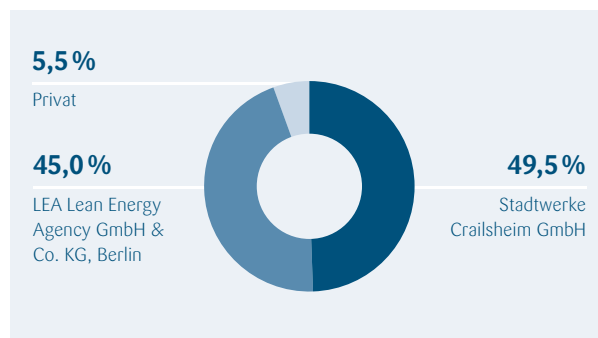
● Beteiligungen der Stadtwerke Crailsheim

ecoSWITCH^{AG} bleibt auf Erfolgskurs.

Unser Tochterunternehmen, die ecoSWITCH^{AG}, hat sich seit ihrer Gründung in 1999 durchgängig positiv entwickelt. Längst ist sie zur festen Größe am deutschen Energiemarkt geworden.

Der zentrale Focus des Unternehmens liegt nach wie vor auf dem Auf- und Ausbau der überregionalen Energieversorgung in den Segmenten Endkunden und Weiterverteiler. Durch eine Bündelung von Kräften und die Nutzung von Synergien gelingt es der ecoSWITCH^{AG}, eine stetig wachsende Anzahl an Gewerbe- und Industriekunden mit maßgeschneiderten Strom- und Gasprodukten zu versorgen. Über einen eigenen Börsenzugang, der vor allem zur Vermarktung von Strom aus regionalen Windkraftanlagen genutzt wird, ergreift die ecoSWITCH^{AG} kurzfristige Marktchancen. Nach wie vor stehen wir, die Stadtwerke Crailsheim GmbH, und die LEA Lean Energy Agency GmbH & Co. KG, Berlin, als größter Anteilseigner fest hinter der erfolgreichen Unternehmensstrategie der ecoSWITCH^{AG}. Diese ermöglicht es uns, auch über die Stadtgrenzen hinaus aktiv zu sein. Die Partnerschaft mit der LEA Lean Energy Agency GmbH & Co. KG erweitert das Leistungsportfolio der ecoSWITCH^{AG} und steigert ihre Attraktivität am Markt.

Zusammensetzung der ecoSWITCH^{AG}



Ziel der ecoSWITCH^{AG} ist es, aus der starken Position des Handels- und Vertriebsunternehmens heraus zum breit aufgestellten Energiedienstleister zu transformieren. Gemeinsam mit erfahrenen Kooperationspartnern reagiert das Unternehmen damit auf die wachsende Nachfrage nach ökologisch wertvollen und wirtschaftlich rentablen Energiedienstleistungen.

In den vergangenen Jahren konnte die ecoSWITCH^{AG} ihre Rolle als kompetenter Dienstleister im Energiesektor weiter festigen. Dies verdankt die Aktiengesellschaft folgenden Erfolgsfaktoren, an denen zum Wohl langjähriger Kunden konsequent festgehalten wird:

- zukunftsweisende Energieprodukte
- individuelle Preisgestaltung
- kundenorientierter Service
- fachkompetente Berater vor Ort
- hohes Engagement aller Mitarbeiter
- starke Partnerschaften

Das Kerngeschäft der ecoSWITCH^{AG} umfasst folgende Aufgabenfelder:

- Energiebeschaffung und -handel über eine eigene Handelsplattform: Die Selbständigkeit der ecoSWITCH^{AG} garantiert den Kunden eine hohe Preissicherheit und minimiert deren Risiken.
- Verkauf von Strom und Erdgas an mittelständische Gewerbe- und Industriekunden, unabhängige Stromerzeuger (IPPs), Kommunen sowie Wiederverkäufer in und außerhalb Crailsheims.
- Portfoliomanagement-Lösungen für Gewerbe- und Industriekunden.
- Direktvermarktung von regenerativem Strom über einen eigenen Börsenzugang und dadurch Optimierung der laufenden Energiebeschaffung.
- Zukunftsfähige Dienstleistungen mit wertvollen Mehrwerten für den Kunden, z. B.
 - Energie-Contracting (u. a. Planung, Bau, Installation und Wartung von Trafostationen, Blockheizkraftwerken sowie Umsetzung von Energiespar-Contractings).
 - Energiemanagement und -beratung (u. a. Beratung zu energetischen Steuer- und Abgabethemen, Energieeffizienz oder unternehmensspezifischen Energieversorgungskonzepten).

In 2020 hat die ecoSWITCH^{AG} mit einem Jahresüberschuss von 1.402,2 TEUR und einem Bilanzgewinn von 2.173.547,77 € das zweitbeste Ergebnis seit Unternehmensgründung erzielt. Die Umsatzerlöse lagen bei 73.082 TEUR.

Lagebericht für 2020

1. Vorbemerkung

Geschäft und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH (kurz: STW Crailsheim) betätigt sich unverändert auf den Kerngeschäftsfeldern Strom-, Gas-, Wärme- und Trinkwasserversorgung, dem Leistungsbe- reich der energienahen Dienstleistungen sowie dem Betrieb von Bädern, einer Sauna und einer Parkieranlage. Zur Stärkung und Ergänzung der Geschäftsfelder werden zudem Unterneh- mensbeteiligungen gehalten.

Rahmenbedingungen

Der Geschäftsverlauf der Stadtwerke Crailsheim GmbH unter- liegt einer Vielzahl externer Faktoren. Neben Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen im Netzbetrieb und dem daraus entstehenden Einfluss auf die erzielbaren Netzentgelte, wirkt sich die Entwicklung der Konjunktur, der Witterung sowie der Energiepreise maßgeblich auf das Energievertriebsgeschäft aus. Während der Absatz im Gas- und Wärmegeschäft vor allem bei unseren Privatkunden stark von den Witterungsbedingun- gen abhängt, ist die Nachfrage nach Energie bei Gewerbekun- den an die Wirtschaftsentwicklung gekoppelt.

Die deutsche Wirtschaft ist 2020 um 5,0 % gesunken. Somit ist sie nach zehn Jahren stetigen Anstieg im Jahr 2020 deutlich herabgesunken. Die Corona Pandemie hinterließ in nahezu allen Wirtschaftsbereichen deutliche Spuren.

Der Internationale Währungsfonds hat seine Prognose für das globale Wachstum gesenkt und rechnet für das Jahr 2021 nur noch mit einem Zuwachs in Höhe von 3,5 %, anstelle der zuvor veranschlagten Prognose in Höhe von 4,2 %.

Das Jahr 2020 brachte es bundesweit, mit einer Durchschnitts- temperatur von 10,4 Grad Celsius, auf das bislang zweitwärmste Jahr in Deutschland seit der Wetteraufzeichnungen. Die Temperatur in Deutschland ist seit Beginn der flächende- ckenden Temperaturlaufzeichnung in Deutschland im Jahr 1881 um 1,3 Grad angestiegen.

Das Netzgeschäft der Stadtwerke ist geprägt von zunehmen- den Regulierungsvorgaben sowie hohen Anforderungen an die Versorgungszuverlässigkeit. Um hier eine zuverlässige Versorgung zu gewährleisten, tätigen die Stadtwerke unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher

Gesichtspunkte die dafür notwendigen Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen.

Im Bereich der energienahen Dienstleistungen hat die Stadt- werke Crailsheim GmbH die im Jahr 2016 mit der Gemeinde Kirchberg gegründete Energievertriebsgesellschaft (12,5 T€ Beteiligung) weitergeführt und eine positive Entwicklung der Stromlieferung an Endkunden im Gemeindegebiet erzielt.

Gelungen ist der weitere Ausbau der energienahen Beratungs- dienstleistungen (Einführung und Umsetzung von Energiema- nagementsystemen und Energieaudits). Im Unternehmen konn- te die Zertifizierung des eigenen Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001 auch im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich umgesetzt werden.

Strommarkt

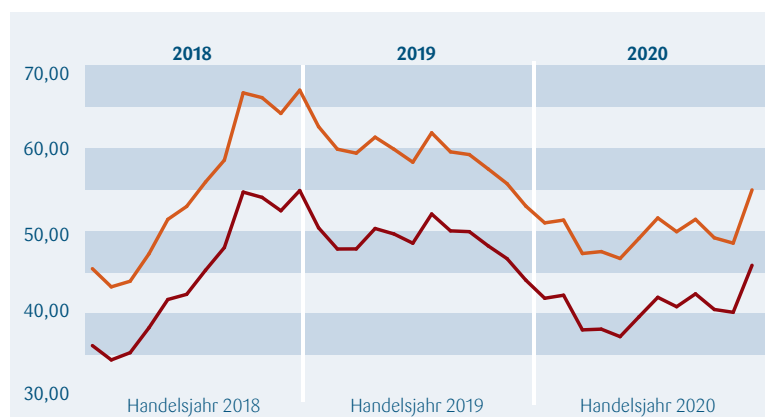
Der durchschnittliche Preis für Stromlieferungen (Grundlast- produkt Base) am Spotmarkt der European Energy Exchange (EEX) lag 2020 mit 30,03 €/MWh rund 6,75 €/MWh oder 18,3 % unter dem Vorjahreswert. Der durchschnittliche Preis für ein MW Base 2020 lag mit 40,26 €/MWh rund 16,3 % unter dem Niveau des Vorjahres.

Die nachstehende Grafik zeigt:



Ein-Jahres-Terminpreise am Strom-Großhandelsmarkt in Deutschland – Terminkontrakte

in €/MWh (Monatsdurchschnittswert)



● Grundlast ● Spitzenlast

Quelle: ecoSWITCH AG

Gasmarkt

Die Gasversorgung in Deutschland basiert überwiegend auf langfristigen Gasimportverträgen.

Neben ölindezierten Langfristverträgen prägen kurzfristige Handelsgeschäfte mit frei verfügbaren Mengen die Lage an den Gasmärkten. Bei diesen Transaktionen hat Öl keinen Einfluss auf die Preisbildung.

Der durchschnittliche Spotmarktpreis zeigte sich im Jahr 2020 geringer als noch 2019. Dieser lag im Jahr 2020 im Schnitt bei

13,84 €/MWh. Durchschnittlich lag der Spotmarktpreis rund 26,2 % unter dem Niveau des Vorjahres.

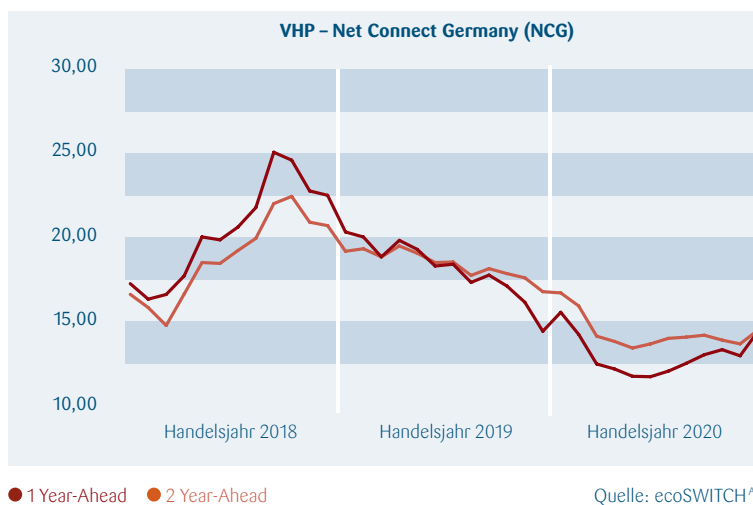
Die Bandlieferung für 2021 bewegte sich im Jahr 2020 in einer Spanne von 12,60 €/MWh bis 16,27 €/MWh bezogen auf die monatlichen Mittelwerte. Noch im Vorjahr lagen die Preise für das Lieferjahr 2021 rund 4,91 €/MWh, oder 26,2 % höher.

Die nachstehende Grafik zeigt:



Ein-Jahres-Terminpreise am Gas-Großhandelsmarkt in Deutschland – Terminkontrakte

in €/MWh (Monatsdurchschnittswert)



Gesamtaussage zu den Rahmenbedingungen

Insgesamt sind die energiepolitischen Rahmenbedingungen weiterhin wenig verlässlich und ständigen Änderungen unterworfen. Daraus resultiert oft eine fehlende Planungssicherheit für Investitionen in der Erzeugung und beim Netzausbau. Bei insgesamt sinkenden Vertriebsmargen und regulierten Netzentgelten stellen die stetig steigenden Aufwendungen für die Erfüllung der Anforderungen aus der Regulierung und die geplanten Anforderungen zur Sicherung gegen mögliche Angriffe auf die Netzsteuerungssysteme eine erhebliche Belastung dar. Die gesamte Energiewirtschaft steht weiterhin in einem massiven Umbruch. „Kunden werden zu Energieerzeugern“ und verdrängen aufgrund des eingeräumten Vorranges bei garantiert hohen Einspeisevergütungen konventionelle Erzeugungskapazitäten.

Es bleibt abzuwarten, ob es der Politik zukünftig gelingt, klare und verlässliche Rahmenbedingungen für die weitere energie-wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zu schaffen. Die Stadtwerke Crailsheim GmbH hat sich personell und organisatorisch so ausgerichtet und aufgestellt, dass sie trotz dieser Unsicherheiten weiterhin aktiv am Energiemarkt und den damit verbundenen Leistungsbereichen teilnimmt.

Trotz dieser insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft konnte die Stadtwerke Crailsheim GmbH im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ein Ergebnis erzielen, welches deutlich über den Erwartungen lag.

2. Geschäftsentwicklung

Stromversorgung

	2020 Mio. kWh	2019 Mio. kWh	Differenz Mio. kWh	Veränderung in %
Einkauf und Erzeugung	109,7	115,2	-5,5	-4,8
Verkauf	105,2	110,9	-5,7	-5,1
Tarifkunden	47,7*	48,0**	-0,3	-0,6%
Sondervertragskunden	54,8	60,1	-5,3	-8,8%
Eigenverbrauch	2,7	2,8	-0,1	-5,1

* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

** Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2019 dargestellten Hochrechnung

Der Stromabsatz ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 5,1 % von 110,9 Mio. kWh auf 105,2 Mio. kWh gesunken. Im Kundensegment Sondervertragskunden ist der Absatz um 5,3 Mio. kWh von 60,1 Mio. kWh im Jahr 2019 auf 54,8 Mio. kWh im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2020 gesunken (- 8,8 %). Bei den Tarifkunden ist die Abgabe mit 47,7 Mio. kWh um 0,3 Mio. kWh gesunken (- 0,6 %). Der Anteil der Tarifkunden am Gesamtverkauf beträgt 45,3 % (Vorjahr: 43,3 %).

Erdgasversorgung

	2020 Mio. kWh	2019 Mio. kWh	Differenz Mio. kWh	Veränderung in %
Einkauf und Erzeugung	283,0	310,8	-27,8	-9,0
Verkauf	282,6	307,7	-25,1	-8,2
Tarifkunden	89,1*	89,4**	-0,3	-0,3
Sondervertragskunden	129,7	160,6	-30,9	-19,2
Eigenverbrauch	63,8	57,8	6,0	10,4

* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

** Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2019 dargestellten Hochrechnung

Der Erdgasabsatz ist um 25,1 Mio. kWh von 307,7 Mio. kWh im Jahr 2019 auf 282,6 Mio. kWh gesunken (- 8,2 %). Der Erdgasbezug durch Tarifkunden ist um 0,3 Mio. kWh von 89,4 Mio. kWh auf 89,1 Mio. kWh gesunken (- 0,3 %). Der Absatz bei den Sondervertragskunden ist ebenfalls gesunken. Die Absatzmenge lag mit 129,7 Mio. kWh um 30,9 Mio. kWh (-19,2 %) unter dem Absatz des Vorjahres mit 160,6 Mio. kWh. Der Eigenverbrauch mit 63,8 Mio. kWh entspricht einer Zunahme im Vergleich zum Vorjahr um + 10,4 %.

Fernwärmeversorgung

	2020 Mio. kWh*	2019 Mio. kWh	Differenz Mio. kWh	Veränderung in %
Brennstoffeinsatz	64,3	61,2	3,1	5,1
Stromerzeugung	9,3	6,7	2,6	38,9
Wärme-Kälteverkauf	40,9	42,0	-1,1	-2,6
Tarifkunden	13,8*	12,5**	1,3	10,4
Sondervertragskunden	25,8	27,6	-1,8	-6,4
Eigenverbrauch	1,3	1,9	-0,6	-32,2

* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

** Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2019 dargestellten Hochrechnung

Der gesamte Wärme- und Kälteverkauf ist gegenüber dem Vorjahr mit 42,0 Mio. kWh um insgesamt 1,1 Mio. kWh (- 2,6 %) auf 40,9 Mio. kWh im Berichtsjahr 2020 gesunken. Bei den Tarifkunden war eine Erhöhung um 1,3 Mio. kWh von 12,5 Mio. kWh im Jahr 2019 auf 13,8 Mio. kWh im Jahr 2020 zu verzeichnen (+ 10,4 %). Die Wärme- und Kälteabgabe an Sonderkunden lag hingegen mit 25,8 Mio. kWh um 1,8 Mio. kWh unter der Abgabe des Vorjahres (27,6 Mio. kWh). Der Wärmeeigenverbrauch lag mit 1,3 Mio. kWh um 0,6 Mio. kWh unter dem Vorjahreswert.

Trinkwasserversorgung

	2020 1.000 m ³	2019 1.000 m ³	Differenz 1.000 m ³	Veränderung in %
Einkauf	3.122,0	3.041,1	80,9	2,7
Verkauf	2.883,1	2.481,9	70,2	2,5
Tarifkunden	1.571,5*	1.470,0**	101,5	6,9
Großkunden	1.284,3	1.297,7	-13,4	-1,0
Eigenverbrauch	27,3	45,3	-18,0	-39,7
Differenz Einkauf/Verkauf	238,9	228,2	10,7	4,7
spezifischer realer Wasserverlust (m ³ /km ² *h)	0,110	0,120	0,0	-8,3

* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

** Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2019 dargestellten Hochrechnung

Der Trinkwasserverkauf ist im Berichtsjahr um 2,5 % gestiegen und somit um 70.200 m³ höher gegenüber dem Vorjahr. Die bezogene Trinkwassermenge ist im gleichen Zeitraum um 80.900 m³ (+ 2,7 %) von 3,041 Mio. m³ auf 3,122 Mio. m³ gestiegen. Daraus ergibt sich für das abgelaufene Wirtschaftsjahr eine Differenz zwischen Einkauf und Verkauf in Höhe von 238.900 m³ (Vorjahr 228.200 m³). Die Trinkwasserabgabe an Tarifkunden lag im Berichtsjahr 2020 mit rund 1,572 Mio. m³ über dem Vorjahr (1,470 Mio. m³). Die Trinkwasserabgabe an Großkunden ist gegenüber dem Vorjahr mit einer Abgabe von 1,298 Mio. m³ um 13.400 m³ (- 1,0 %) auf 1,284 Mio. m³ gesunken. Der Eigenverbrauch ist um 18.000 m³ zum Vorjahr (45.300 m³) auf 27.300 m³ gesunken (- 39,7 %). Nach der Wasserverlustbewertung nach DVGW-Arbeitsblatt W392 wird der spezifisch reale Wasserverlust (m³/km²*h) von 0,110 angegeben. Dies zeigt eine Veränderung zum Vorjahr von 2,6 %. Weiterhin wird der Wasserverlustbereich nach wie vor im mittleren Segment eingestuft.

Bäder

Einrichtungen	Besucher 2020	Besucher 2019	Besucher Differenz	Veränderung in %
Hallenbad	33.580	88.529	-54.949	-62,1
Freibad Maulachtal	25.671	53.510	-27.839	-52,0
Freibad Goldbach	3.401	6.595	-3.194	-48,4
Summe Freibäder	29.072	60.105	-31.033	-51,6
Gesamtsumme Bäder	62.652	148.634	-85.982	-57,8

Die Anzahl der Hallenbadbesucher lag im Berichtsjahr bei 33.580. Gegenüber dem Vorjahr mit einer Besucherzahl von 88.529 ergab sich demnach ein Rückgang um 54.949 Besucher (- 62,1 %). Im Freibad Maulachtal konnte eine Besucherzahl von 25.671 erreicht werden, was eine Minderung von 27.839 Besuchern (- 52,0 %) im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Besucherzahl für das Freibad Goldbach betrug 3.401. Ein Rückgang um 3.194 Besucher (- 48,4 %) im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt verzeichnete die Sparte Bäder eine Minderung der Besucherzahlen um 57,8 % im Berichtsjahr 2020.

Sauna

Einrichtungen	Besucher 2020	Besucher 2019	Besucher Differenz	Veränderung in %
parc vital	12.214	38.815	-26.601	-68,5

Die Besucherzahl ist von 38.815 Besuchern im Jahr 2019 um 26.601 Besucher auf 12.214 Besucher im Berichtsjahr gesunken (- 68,5 %).

Parkierung

Einrichtungen	Besucher 2020	Besucher 2019	Besucher Differenz	Veränderung in %
Parkierung Kurzparker	30.371	48.321	-17.950	-37,1
Parkierung Dauerparker	363	382	-19	-5,0

Die Kurzparker sind von 48.321 Besuchern im Jahr 2019 um 17.950 Kurzparker auf 30.371 gesunken (- 37,1 %). Im Bereich der Dauerparker wurde ein Rückgang von 19 im Jahr 2020 auf 363 Dauerparker verzeichnet (- 5,0 %).

Beschaffungsmarkt

Der Energiebezug erfolgt unverändert über unser Beteiligungsunternehmen die ecoSWITCH^{AG} und beim Trinkwasser über den Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe.

Personal

Der Personalstand zeigt sich mit durchschnittlich 175 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Vorjahr 179), davon 7 Auszubildende (Vorjahr 7), unverändert knapp. Es gilt der Tarifvertrag der Versorgungsbetriebe (TV-V). Die erste Stufe der tariflichen Erhöhung um 3,09 % erfolgte im April des Jahres 2019.

Umweltschutz

Mit dem Betrieb und stetig steigendem Ausbau der Blockheizkraftwerke konnten auch im Jahr 2020 enorme CO₂-Einsparungen verzeichnet werden. Einen weiteren, ganz erheblichen Beitrag zur CO₂-Einsparung bringt unsere solare Nahwärmeversorgung im Baugebiet Hirtenwiesen II in Crailsheim. Dort wird mit Hilfe der Sonnenenergie 50 % des Wärmebedarfs für ein Gebiet mit 440 Wohneinheiten gedeckt.

Weiterhin engagieren wir uns im Bereich der erdgasbetriebenen und strombetriebenen Fahrzeuge sowie der Photovoltaik. Die eigenbetriebene Erdgastankstelle wird seit 2020 mit 100 % Biomethan betrieben. Dazu tragen wir einen bedeutenden Schritt zur Verkehrswende bei. Des Weiteren betreiben wir auf Gebäuden der Stadt Crailsheim und unserem eigenen Betriebsstandort zusammen mit Anteilseignern Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von insgesamt 199 kW.

Tätigkeitsfelder

Netzbetrieb

Zu den Tätigkeiten der STW Crailsheim GmbH zählt der Netzbetrieb in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Die Abwicklung wird im kaufmännischen Bereich durch den Shared Service in einem 2 Mandanten Modell bereitgestellt. Die STW Crailsheim trägt die Verantwortung für den sicheren Betrieb, die Instandhaltung und den Zugang für Dritte. Die Netzentgelte, die durch den Netznutzer an die STW Crailsheim zu zahlen sind, werden von der Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg festgelegt.

Energieerzeugung

Die Erzeugung von Strom und Wärme erfolgt über KWK-Anlagen im Bereich Fernwärme der Gesellschaft. Diese liefert den Strom über innerbetriebliche Leistungsverrechnung an den Strom Vertrieb und Wärme an den Endkunden.

Contracting

Die Contracting Aktivitäten im Bereich Wärme decken sämtliche Stufen der Wertschöpfungskette ab. Diese reichen von der Bedarfsanalyse über die Planung, Finanzierung und Realisierung bis hin zur Betriebsführung, Wartung und Instandhaltung der Anlagen bei Kunden der örtlichen Industrie sowie im Auftrag Dritter bei deren eigenen Anlagen und Anlagen von Kunden.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Crailsheim GmbH beliefen sich im Jahr 2020 auf 63,658 Mio. € (ohne Strom- und Energiesteuer). Somit liegen sie um rund 2,47 % unter den Umsatzerlösen des Vorjahres mit 65,269 Mio. € (ohne Strom- und Energiesteuer) und entsprechen den Erwartungen der Wirtschaftsplanung unter Einbeziehung der Aufstellung der geschlossenen Endkundenverträge.

Umsatzerlöse

An den Umsatzerlösen hatten die Bereiche wie folgt Anteil:

Bereich/Sparte	2020 T€	2019 T€	Differenz T€	Veränderung in %
Stromversorgung	40.532	41.330	-798	-1,9
Erdgasversorgung	8.982	9.776	-794	-8,1
Fernwärmeversorgung	5.587	5.372	215	4,0
Trinkwasserversorgung	8.203	7.804	399	5,1
Bäder	154	369	-215	-58,3
Sauna	116	519	-403	-77,6
Parkierung	84	99	-15	-15,2
	63.658	65.269	-1.611	-2,5

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für bezogene Waren und Leistungen sind um 2,44 % auf 45,125 Mio. € (Vorjahr 46,252 Mio. €) gesunken. Das Rohergebnis betrug im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2020 rund 18,533 Mio. € (Vorjahr 19,017 Mio. €). Bedingt durch altersbedingten Personalabbau ist der Aufwand für Personal gegenüber dem Vorjahr (9,174 Mio. €) im Jahr 2020 um 0,19 % auf 9,157 Mio. € gesunken, trotz der jährlichen tariflichen Erhöhungen. Die Summe der Abschreibungen liegt bei 3,896 Mio. € und damit rund 8,13 % über dem Vorjahreswert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 6,70 % auf 2,746 Mio. € gesunken.

Der Zinsaufwand im Jahr 2020 beträgt rund 0,914 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr (1,035 Mio. €) um 11,67 % gesunken. Der Aufwand beinhaltet auch Zinsaufwendungen, die aufgrund von Haftungsübernahmen aus den Jahren 2010 bzw. 2011 im Rahmen der Beteiligung der Stadtwerke an der KSV - Die regionale Klärschlammverwertungsgesellschaft mbH, Dinkelsbühl (im Folgenden kurz: KSV GmbH) geleistet werden müssen.

Nach einem ausgewiesenen Gewinn im Jahr 2019 von 2,441 Mio. € wird für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 2,712 Mio. € ausgewiesen.

Bilanzstruktur

Aktiva	2020 in T€	2020 in %	2019 in T€	2019 in %
Anlagevermögen	69.207	80,66	66.206	77,96
Umlaufvermögen	16.598	19,34	18.718	22,04
Summe Aktiva	85.805	100,0	84.924	100,0
Passiva	2020 in T€	2020 in %	2019 in T€	2019 in %
Eigenkapital	25.912	30,20	23.947	28,20
Fremdkapital	59.893	69,80	60.977	71,80
Summe Passiva	85.805	100,0	84.924	100,0

Die Bilanzsumme ist von 84,924 Mio. € im Jahr 2019 auf 85,805 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres gestiegen. Das Anlagevermögen ist von 66,206 Mio. € im Jahr 2019 auf 69,207 Mio. € gestiegen. Der Anteil des Anlagevermögens am gesamten Vermögen beträgt 80,66 %. Im Vorjahr betrug der Anteil 77,96%. Der Anteil des Umlaufvermögens am gesamten Vermögen ist von 22,04 % auf 19,34 % gesunken.

Das Eigenkapital zum 31.12.2020 beträgt 25,912 Mio. € (Vorjahr 23,947 Mio. €) und damit 30,20 % der Bilanzsumme (Vorjahr 28,20 %). Das Fremdkapital ist gegenüber dem Vorjahr mit 60,977 Mio. € um 1,084 Mio. € auf 59.893 Mio. € gesunken. Es beläuft sich damit auf 69,80 % der Bilanzsumme (Vorjahr 71,80 %).

In Bezug auf das Anlagevermögen mit einer Gesamtsumme in Höhe von 69,207 Mio. € bleibt das Deckungsverhältnis auf dem Niveau des Vorjahres.

Investitionen

Die Investitionstätigkeit war im Jahr 2020 durch Anschaffungen/Erneuerungen in den Versorgungssparten geprägt. Die Gesamtsumme der Investitionen in das Anlagevermögen betrug im Jahr 2020 rund 7,07 Mio. € (Vorjahr 9,82 Mio. €).

Beteiligungen

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH hält unverändert Beteiligungen an der Stadtwerke Neuffen AG (2.101 T€), der ecoSWITCH^{AG} (337,5 T€), der Fränkische Wasser Service GmbH (12,5 T€), sowie dem Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe (5.278 T€). Seit 2016 besteht eine Beteiligung (12,5 T€) an der Grünstrom Kirchberg GmbH. Seit 2020 besteht des Weiteren eine Beteiligung am Zweckverband Breitband (25,0 T€).

Wertschöpfung

	2020 T€	2019 T€	Veränderung in %
Gewinn / Verlust (-)	2.712	2.441	11,08
Konzessionsabgabe	1.781	1.806	-1,36
Steuern	42	43	-1,74
Löhne und Gehälter	9.157	9.174	-0,19
	13.692	13.464	1,69

Kapitalflussrechnung

	2020 T€	2019 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	2.712	2.441
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.896	3.603
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	97	-315
Auflösung von passivierten Ertragszuschüssen	-450	-461
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	0	-17
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.329	609
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.045	2.673
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.538	8.533
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1	83
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.948	-9.736
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-96	-83
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-25	0
Einzahlungen (+) aufgrund von Zugängen passivierter Ertragszuschüsse	1.087	520
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.981	-9.216
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	754	857
Auszahlungen (-) Gesellschafter	-1.500	-1.500
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	7.300	9.458
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-6.901	-5.337
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-347	3.478
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	209	2.795
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.629	1.834
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.838	4.629
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	4.838	4.629
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.838	4.629

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, sicherzustellen, dass die Gesellschaft jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Dies war im Berichtsjahr unverändert jederzeit gewährleistet.

Rentabilität

	2020	2019
Umsatzrentabilität	7,4 %	6,7 %
Betriebsergebnis (EBIT)	4.692 T€	4.397 T€
Umsatzerlöse	63.658 T€	65.269 T€
Eigenkapitalrentabilität	18,1 %	18,4 %
Betriebsergebnis (EBIT)	4.692 T€	4.397 T€
Eigenkapital	25.912 T€	23.947 T€

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die Vermögens- und Ertragslage leicht über den Vorjahreswerten bewegt.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Im Ergebnis erhöhte sich das bilanzielle Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses auf TEUR 25.912 (Vorjahr 23.947). Aufgrund der nach wie vor auskömmlichen Eigenkapitalquote von rund 30,2 % (Vorjahr 28,2 %) und der soliden Liquiditätssituation kann die Gesellschaft hoffnungsvoll auf die zukünftigen Jahre blicken. Der stabile Kundenstamm ermöglicht eine angemessene Ergebnissituation in den Kerngeschäftsfeldern. Durch den Zugewinn von Verteilnetzen im Jahr 2016 wurde ein wesentliches Kerngeschäft der Stadtwerke, der Netzbetrieb, zudem ausgebaut und damit gestärkt.

Erfolgreich sind die Stadtwerke in Kooperation mit anderen Partnern im Bereich energienahe Dienstleistungen, wie beispielsweise in Zusammenarbeit in der ARGE ESC für die Stadt Schwabach und das Behördenzentrum Marburg.

4. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement heißt Risikosteuerung. Im Rahmen des Risikomanagements betrachten die Stadtwerke

- strategische Risiken = Risiken aus der Positionierung und dem Umfeld des Unternehmens
- finanzielle Risiken = Preis- und Mengenrisiken, Marktliquiditätsrisiken, Kontrahenten Risiken/Kreditrisiken
- operationelle Risiken = Prozessrisiken aus inadäquatem organisatorischem Aufbau und Ablauf, um effizient zu wirtschaften
- Risiken aus dem Engagement bei Beteiligungen

Das **Risikomanagement der Stadtwerke** bezieht sich grundsätzlich auf alle 4 Risikogruppen wobei die **finanzielle Risikosteuerung** sicherlich die **Hauptaufgabe** des Risikomanagements der Gesellschaft darstellt. Hier gilt es, die tragfähigen Risiken zu bewirtschaften.

Risiken

Risiken sind unverändert im Energie Ein- und Verkauf zu sehen. Diesen Risiken begegnen wir mit:

- einem zeitgerechten Energieeinkauf über die ecoSWITCH^{AG},
- zeitgerechtem Abschluss/Verlängerung von Energielieferverträgen mit Sonderkunden auf der Grundlage marktgerechter Preise und ggf. auf den Kunden zugeschnittenen Dienstleistungen,
- Absicherung der Top-Kunden mit den Möglichkeiten der ecoSWITCH^{AG}, gegebenenfalls unsere Schlüsselkunden auch bundesweit oder mit besonderen Produkten (strukturiertem Energieeinkauf) zu bedienen,
- und im Besonderen mit zeitnaher Verfolgung der Entwicklung der Deckungsbeiträge in allen Sparten.

Angesichts eines funktionierenden Controllings sehen wir im breiten Feld unseres Leistungspakets „Dienstleistungen“ keine Risiken.

Preis- und Absatzrisiken

Die Energiebeschaffung erfolgt im Auftrag der Stadtwerke Crailsheim durch das Beteiligungsunternehmen ecoSWITCH^{AG}. Üblicherweise erfolgt die Beschaffung rechtzeitig vor dem Lieferjahr in sog. Tranchen mit Standardprodukten (Base, Peak). Während die Absatzmenge i.d.R. als jährlich wiederkehrende Größe angenommen werden kann, besteht ein Preisrisiko zwischen dem Beschaffungszeitpunkt und dem Zeitpunkt der Vertragsverlängerung mit Sondervertragskunden. Im Absatzjahr 2020 bestanden keine Absatzrisiken aus der Beschaffung. Absatzrisiken aus der Beschaffung von Standardprodukten für das Lieferjahr 2021 waren zum Bilanzstichtag nicht bekannt.

Marktrisiken

Das Marktumfeld der Stadtwerke Crailsheim ist durch allgemeine Risiken der konjunkturellen Entwicklung gekennzeichnet. So können sich weiterhin Risiken aus Nachfragerückgängen von Industrie- und Gewerbekunden ergeben. Vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemie „Corona“ führen die gesetzlichen Verordnungen bzgl. Schließung unserer Hallen-/Freibäder sowie der Saunalandschaft zu Umsatz und Besucher Rückgang. Hinzu kommt, dass regulatorische Rahmenbedingungen eine Wiederaufnahme der Tätigkeit durch zusätzliche Kosten belasten können.

Beteiligungen

Die Beteiligungen ecoSWITCH^{AG}, Crailsheim, (Anteil 49,5 %), Stadtwerke Neuffen AG, Neuffen, (25,1 %), Fränkische Wasserservice GmbH, Crailsheim, (50 %) sowie Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe, Crailsheim (70,91 %) sind wirtschaftlich ebenso stabil wie die Grünstrom Kirchberg GmbH, Kirchberg (50 %), und bewegen sich erfolgreich in ihrem jeweiligen Marktumfeld.

Eine allgemeine Absicherung besteht über eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung. Daneben ist - soweit erforderlich - die juristische und fachliche Begleitung durch kompetente Berater sichergestellt. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Chancen

Die Chancen der Gesellschaft liegen in der bevorstehenden Energiewende. Hier gilt es die regenerative Energieerzeugung zu fördern und die Chancen im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung über bestehende und neue Wärmenetze zu nutzen. Außerdem liegt der Fokus auf der Erweiterung der energienahen Dienstleistungen für Kommunen, Stadtwerke und Industriekunden.

Anreizregulierung

Seit 01.01.2009 nehmen die Stadtwerke Crailsheim am sog. „vereinfachten Anreizregulierungsverfahren“ teil. Im Jahresabschluss 2020 ist wie bereits im Vorjahr der Saldo des Regulierungskontos (früher periodenübergreifende Saldierung) von Mehr/Mindereinnahmen aus Netzentgelten berücksichtigt.

Ausblick

Der Wettbewerb, insbesondere in den Segmenten Strom- und Gasversorgung, hat in allen Kundengruppen in den vergangenen Jahren weiter zugenommen. Die Stadtwerke Crailsheim GmbH erwarten auch weiterhin einen weiteren Preisverfall durch Anbieter, die mit Niedrigpreisprodukten um die Verbraucher werben.

Vor dem Hintergrund der kontinuierlich steigenden gesetzlichen Abgaben werden vor allem Privat- und Gewerbekunden preisbewusster.

Im Bereich der Geschäfts- und Individualkunden ist das Kostenbewusstsein in den letzten Jahren bereits stark gestiegen und wird auch weiterhin auf einem anspruchsvollen Niveau erwartet. Kundenseitig findet eine zunehmende Professionalisierung des Einkaufs unter anderem durch die Beauftragung externer Energieberater statt. Zudem gehen immer mehr Verbraucher dazu über Strom selbst zu erzeugen, anstatt diesen einzukaufen. Dadurch findet ein Wandel vom Konsumenten zum sogenannten Prosumer statt, das heißt zum Produzenten und Konsumenten in einem. Durch die sinkenden Investitionskosten, die steigende wirtschaftliche Attraktivität des Eigenverbrauchs sowie das zunehmende Umweltbewusstsein und Autarkiebestreben gewinnen dezentrale Erzeugungslösungen, Gebäudesanierung und mehr Intelligenz in Netzen und Gebäuden weiter an Bedeutung. Im Rahmen unseres Projektes „Sanier mit mir“ sowie unserer Digitalisierungsstrategie mit intelligenter Messtechnik (Smart Meter) und digitaler Vernetzung mit unseren Kunden, sind wir hier aktiver Akteur dieser Entwicklung. Wir wollen unser Engagement hier weiter ausbauen, um unsere Wertschöpfungskette zu erweitern sowie unsere Reichweite zu vergrößern. Gemeinsam mit der Stadt Kirchberg an der Jagst haben wir im Jahr 2016 eine regionale Stromvertriebsgesellschaft gegründet, die ausschließlich regenerativen Strom an Endkunden liefert. Die Grünstrom Kirchberg GmbH als Tochterunternehmen (Anteil 50%) der Stadtwerke Crailsheim GmbH wird zukünftig den regional erzeugten regenerativen Strom Regional vermarkten.

Weiter ausbauen werden wir unser energienahes Dienstleistungsgeschäft. Die im Jahr 2013 vom Tochterunternehmen ecoSWITCH^{AG}, gegründete Ingenieurs-Gesellschaft LEA Lean Service GmbH in Unterschleißheim bietet im Verbund mit den Stadtwerken Crailsheim GmbH energienaher Dienstleistungen für die Bereiche Energieeffizienz, Energie-Contracting und Energiecontrolling an. Als erstes Großprojekt wurde hier ein Energieeffizienz-Contracting bei der Stadt Schwabach erfolgreich umgesetzt. Ein weiteres Projekt bei der Stadt Marburg wurde Ende 2017 begonnen und wurde Ende 2019 erfolgreich abgeschlossen. Unsere eigene Planungsabteilung bietet zudem die Planung und Umsetzung von Energieversorgungskonzepten für Gewerbe- und Industrieunternehmen aber auch für private Verbraucher an.

Neben dem Ausbau des energienahen Dienstleistungsgeschäftes bleibt die Basis unserer unternehmerischen Tätigkeiten auch weiterhin der Betrieb von Netzen sowie die preisgerechte Energie- und Wasserversorgung unserer Kunden.

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2021 sieht einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,876 Mio. € vor. Ob dieses Ergebnis

erreicht werden kann, hängt im Wesentlichen von der weiteren Konjunktur- und Wettbewerbsentwicklung sowie den Witterungsverhältnissen ab. Der Gas- und Wärmeabsatz der Stadtwerke Crailsheim GmbH ist im Wesentlichen temperaturabhängig. Die Jahresplanung 2021 weist einen Planumsatz von 70,175 Mio. € aus. Die Investitionen im Jahr 2021 sind geprägt durch die netztechnische Erschließung von neuen Baugebieten und die Erneuerung der neu hinzugewonnenen Stromverteilnetze. Insgesamt beläuft sich das Investitionsvolumen im Plan auf 8,530 Mio. €. Die Planzahlen wurden im Herbst 2020 dem Aufsichtsrat vorgestellt. Aufgrund der aktuell anhaltenden weltweiten Corona-Krise kann zum derzeitigen Zeitpunkt nicht abgesehen werden, ob das Ziel für 2021 erreicht werden kann.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Die Konzentration auf die Kerngeschäftsfelder (Netzbetrieb, Energie- und Wasserversorgung) sowie der Ausbau des energienahen Dienstleistungsgeschäftes und damit zur Weiterentwicklung der Stadtwerke vom reinen Versorgungsunternehmen zum Energiedienstleister wird nach unserer Einschätzung eine weiterhin positive Gesamtentwicklung des Unternehmens ermöglichen.

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH ist gemeinsam mit der ecoSWITCH^{AG} Entwicklungspartner des dänischen Softwareunternehmens Conscius, das mit ihrer Digitalisierungs-Lösung „MIDAS“ Energieversorgungsunternehmen dabei hilft, deren Verkaufsprozesse zu optimieren. Dabei ist „MIDAS“ nicht nur ein Kalkulationstool für Strom und Gas, sondern gleichzeitig ein leistungsstarkes Management-Cockpit mit integriertem Vertragsmanager.

Ziel ist die Optimierung der kundenbezogenen operativen Prozesse insgesamt sowie der individuellen Kunden-Transaktionen. Ergänzend dazu versuchen wir, zukünftige Kunden - und hier insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, über eine interaktive Applikation mit bunten regionalen Inhalten („Mein Crailsheim“) zu kontaktieren bzw. eine Bindung zu schaffen. Ziel ist es, die Stadtwerke Crailsheim frühzeitig als Energiedienstleister im Endkundenmarkt zu platzieren und gleichzeitig einen digitalen Kundenservice anzubieten. Die Applikation bietet unseren Gewerbekunden gleichzeitig den Mehrwert, gezielt individualisierte Werbung bei den Nutzern der App zu machen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Crailsheim, den 21. Juni 2021

Hr. Macharzinski
Geschäftsführer

Hr. Breit
Geschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	€	€	2019 T€
1. Umsatzerlöse	67.100.993,72		68.946
abzüglich Stromsteuer	-2.047.901,23		-2.161
abzüglich Gassteuer	-1.394.729,04		-1.516
		63.658.363,45	65.269
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00		-674
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	786.110,90		924
4. Sonstige betriebliche Erträge	489.015,71		308
		1.275.126,61	558
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36509469,25		37.136
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.615.418,62		9.116
		45.124.887,87	46.252
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.109.809,84		7.111
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 652.272,39 € (Vj. 618 T€)	2.046.862,74		2.063
		9.156.672,58	9.174
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.895.522,05	3.603
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.745.855,64	2.943
9. Erträge aus Beteiligungen	665.700,00		536
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16.030,96		5
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.898,56		25
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Aufzinsung 64.560,26 € (Vj. 60 T€)	913.962,56		1.035
		-220.333,04	-469
13. Ergebnis vor Steuern		3.790.218,88	3.387
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1036445,99	903
15. Ergebnis nach Steuern		2.753.772,89	2.484
16. Sonstige Steuern		42.145,01	43
17. Jahresüberschuss		2.711.627,88	2.441

Bilanz 2020

Aktiva

	€	€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.576.839,39	1.619
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.697.690,11		8.016
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.704.312,00		41.825
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.878.523,00		2.674
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.071.407,17		3.805
		59.351.932,28	56.320
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	8.276.356,69		8.252
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	869,20		1
3. Sonstige Ausleihungen	853,45		15
		8.278.079,34	8.268
		69.206.851,01	66.207
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	799.027,13		722
2. Unfertige Leistungen	0,00		0,00
		799.027,13	722
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.006.850,48		11.909
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	486.797,46		571
3. Sonstige Vermögensgegenstände	466.567,89		885
		10.960.215,83	13.365
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.838.241,69	4.629
		16.597.484,65	18.716
C. Rechnungsabgrenzungsposten		900,00	1
		85.805.235,66	84.924

Passiva

	€	€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	4.090.335,05		4.090
II. Kapitalrücklage	14.501.418,40		15.248
III. Gewinnvortrag			
Andere Gewinnrücklagen	4.356.018,19		4.356
IV. Gewinnvortrag (Vj. Verlustvortrag)	252.851,36		-2.188
V. Jahresüberschuss	2.711.627,88		2.441
		25.912.250,88	23.947
B. Empfangene Ertragszuschüsse		8.785.819,00	8.149
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	724.742,00		610
2. Steuerrückstellungen	92.925,00		0
3. Sonstige Rückstellungen	1.712.212,91		1.823
		2.529.879,91	2.433
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.593.658,19		23.406
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.650.042,56		3.842
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	22.444.846,97		17.177
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.284.423,64		3.985
5. Sonstige Verbindlichkeiten	601.497,33		1.984
davon aus Steuern 97.633,39 € (Vj. 167 T€)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 € (Vj. 0 T€)			
		48.574.468,69	50.394
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.817,18	2
		85.805.235,66	84.924

Anhang für 2020

1. Allgemeine Hinweis

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt hinsichtlich der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3 HGB).

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31. Dezember 2019 wurden unverändert übernommen.

Die Gesellschaft ist unter der Stadtwerke Crailsheim GmbH mit Sitz in Crailsheim im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm unter der Nummer HRB 670647 eingetragen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet worden, wobei auf die eigenen Leistungen auch Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge berechnet wurden. Die planmäßigen Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgen nach der linearen Methode. In Vorjahren ist - soweit steuerlich zulässig - von der degressiven Abschreibungsmethode Gebrauch gemacht worden. Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000,00€ wird ein Sammelposten gebildet, der einheitlich über 5 Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben wird.

Unter den Finanzanlagen werden die Beteiligungen und Wertpapiere zu Anschaffungskosten, die Ausleihungen zum Nominalwert ausgewiesen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden sie mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die unfertigen Leistungen sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips und beinhaltet die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt und unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Risikobehafteten Forderungen ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind zum Einzahlungsbetrag passiviert. Die ertragswirksame Auflösung für erhaltene Zuschüsse erfolgt ab 2004 entsprechend der Nutzungsdauer der aktivierten Hausanschlüsse. Die Auflösung der in Vorjahren erhaltenen Ertragszuschüsse erfolgt linear über 20 Jahre. Ertragszuschüsse des Jahres 2003 wurden entsprechend der damaligen Rechtslage von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der projected unit credit method mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit der Verpflichtung von 15 Jahren und unter der Berücksichtigung eines Gehaltstrends gebildet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 133.317,00 € und unterliegt einer Ausschüttungssperre. Die Bewertung der Rückstellung erfolgte auf Grundlage der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck. Der Rückstellung liegen ein Zinssatz von 2,30 % p.a. (Vj. 2,71 % p.a.), Rententrends von 0,0 % bzw. 1,75 % (Vj. 0,0 % bzw. 1,75 % p.a.) und Fluktuationswahrscheinlichkeiten von 0,0 % (Vj. 0,0 %) zu Grunde. Nach § 246 Abs. 2. Satz 2 HGB i.d.F. des BilMoG wurden ab dem Jahr 2010 die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen verrechnet; entsprechend wurden die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen miteinander verrechnet.

Die Rückstellung für Altersteilzeit im handelsrechtlichen Jahresabschluss berücksichtigt Verpflichtungen aus bereits bestehenden und künftigen Altersteilzeitarbeitsverhältnissen. Bei der Bewertung der Rückstellung wurde ein Rechnungszins von 0,47 % p.a. (Vj. 0,72 % p.a.) bei einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr bzw. 0,0 % p.a. (Vj. 0,0 % p.a.) bei einer Restlaufzeit unter einem Jahr, Gehaltserhöhungen von 2,0 % p.a. (Vj. 2,0 %) sowie Erhöhungen der Beitragsbemessungsgrenzen von 2,0 % p.a. (Vj. 2,0 % p.a.) berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in Höhe der zukünftigen erwarteten Inanspruchnahme. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Zeitpunkt der Erfüllung notwendig wird.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage zum Anhang gezeigt.

Finanzanlagen

Die Beteiligung am Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe, Sitz Crailsheim, beläuft sich auf 70,91 % des zum 31. Dezember 2020 beim Zweckverband ausgewiesenen Eigenkapitals. Das Eigenkapital am 31. Dezember 2020 beträgt 9.592.243,38 €. Der Bilanzgewinn 2020 des Zweckverbandes liegt satzungsgemäß bei 0 €.

Die Beteiligung der Gesellschaft an der ecoSWITCH^{AG}, Sitz Crailsheim, beträgt 49,5 %. Das zum 31. Dezember 2020 ausgewiesene Eigenkapital beläuft sich auf 2.723.547,77 €. Der Jahresüberschuss 2020 der ecoSWITCH^{AG} beträgt 1.402.223,91 €.

An der Fränkischen Wasser Service GmbH, Sitz Crailsheim, ist die Gesellschaft mit 50 % beteiligt. Das zum 31. Dezember 2019 ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 53.830,57 €. In 2020 weist die Fränkische Wasser Service GmbH einen Jahresüberschuss von 8.715,32 € aus.

Im September 2004 wurde eine Beteiligung in Höhe von 25,1 % an der Stadtwerke Neuffen AG, Neuffen, erworben. Das Eigenkapital zum 31.12.2020 beträgt 6.126.003,12 €. Der Jahresüberschuss für das Jahr 2020 beläuft sich auf 450.207,37 €.

An der am 16. Juli 2015 gegründeten ARGE ESC, Crailsheim, ist die Gesellschaft mit 50 % beteiligt. Das Eigenkapital zum 31.12.2020 beträgt 0,00 €. Der Jahresüberschuss für das Jahr 2020 beläuft sich auf 0,00 €.

An der am 19. Oktober 2016 gegründeten GrünStrom Kirchberg GmbH ist die Gesellschaft mit 50 % beteiligt. Das Eigenkapital zum 31.12.2020 beträgt 29.695,00 €. Der Jahresüberschuss für das Jahr 2020 beläuft sich auf 3.509,65 €.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der auf den Abschlussstichtag abgegrenzte Verbrauch in Höhe von 10.729 T€ abzüglich erhaltener Anzahlungen in Höhe von 9.077 T€ enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen Forderungen aus debitorischen Kreditoren.

Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben 74 T€ (Vj. 79 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Des Weiteren enthalten diese Forderungen solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 407 T€ (Vj. 487 T€).

Die restlichen Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Kapitalrücklage

Der Kapitalrücklage wurden 1.500.000,00 € entnommen. Sie beträgt zum 31.12.2020 14.501.418,40 €.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen wie im Vorjahr unverändert 4.356.018,19 €.

Empfangene Ertragszuschüsse

Der von unseren Kunden erhaltene Anteil an den Baukosten der Verteilungsanlagen ist unter „Empfangene Ertragszuschüsse“ passiviert. Die Baukostenzuschüsse werden bis 2002 innerhalb von 20 Jahren zu Gunsten der Umsatzerlöse linear aufgelöst. Für ab 2004 erhaltene Baukostenzuschüsse erfolgte die Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer der aktivierten Hausanschlüsse.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen von 725 T€ (Vj. 610 T€) ergeben sich durch Verrechnung des beizulegenden Werts der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen (beizulegender Wert entspricht dem Aktivwert) in Höhe von 444 T€ (Vj. 462 T€) mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1168 T€ (Vj. 1071 T€). Folgende Aufwendungen und Erträge wurden verrechnet: Zinsaufwand von 52 T€ (Vj. 59 T€) wurde mit dem Zinsertrag aus dem Deckungsvermögen von 16 T€ (Vj. 6 T€) saldiert.

Bezüglich der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer der Stadtwerke Crailsheim GmbH liegt eine mittelbare Pensionsverpflichtung gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB vor. Die über eine Zusatzversorgungskasse abzuwickelnden Versorgungsleistungen der Arbeitnehmer führen zu einer Subsidiärhaftung des entsprechenden Arbeitgebers, die zu einer mittelbaren Pensionsverpflichtung der Stadtwerke führt. Eine Passivierungspflicht besteht für derartige Verpflichtungen gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht. Das Passivierungswahlrecht wurde in der Bilanz dahingehend ausgeübt, dass ein Ausweis nicht erfolgt.

Nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB besteht jedoch die Verpflichtung, den Betrag der in der Bilanz nicht ausgewiesenen Pensionsrückstellungen im Anhang anzugeben. Da der verlässlichen Betragsangabe praktische Schwierigkeiten der Ermittlung

seitens der Zusatzversorgungskasse entgegenstehen, werden entsprechend den Äußerungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) qualitative Angaben gemacht.

Die Gesellschaft ist als Arbeitgeber Mitglied bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg (Karlsruhe). Während der Zeit der Beschäftigung des Arbeitnehmers besteht für die Gesellschaft eine Umlagepflicht, die eine zusätzliche Altersversorgung des Arbeitnehmers ermöglicht. Der Umlagesatz beträgt in 2020:

vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 insgesamt 9,34 % (Umlagesatz Arbeitgeber-Anteil 8,79) und setzt sich wie folgt zusammen:

5,75 % Arbeitgeberanteil
2,50 % vom Arbeitgeber zu tragendes Sanierungsgeld
0,54 % vom Arbeitgeber zu tragender Zusatzbeitrag
0,55 % Arbeitnehmeranteil

Das umlagepflichtige Entgelt betrug im Geschäftsjahr 2020 6.552 T€.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen 144 T€ (Vj. 129 T€) für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, 408 T€ (Vj. 532 T€) für Urlaub/ Überstunden.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit von 2 bis 5 Jahren €	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren €	Insgesamt €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.663.562,82	9.511.238,59	418.856,78	18.593.658,19
(Vorjahr)	4.918.121,01	17.194.322,03	1.293.210,74	23.405.653,78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.650.042,56	0,00	0,00	3.650.042,56
(Vorjahr)	3.842.066,24	0,00	0,00	3.842.066,24
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.247.246,97	17.605.800,00	2.591.800,00	22.444.846,97
(Vorjahr)	1.455.322,59	7.677.600,00	8.044.400,00	17.177.322,59
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteh	3.284.423,64	0,00	0,00	3.284.423,64
(Vorjahr)	3.984.625,97	0,00	0,00	3.984.625,97
5. Sonstige Verbindlichkeiten	593.997,33	7.500,00	0,00	601.497,33
(Vorjahr) davon aus Steuern: 97.633,39 € (Vj. 167 T€) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (Vj. 0 T€)	1.974.045,82	8.000,00	1.500,00	1.983.545,82
	18.439.273,32	27.124.538,59	3.010.656,78	48.574.468,69
(Vorjahr)	16.174.181,63	24.879.922,03	9.339.110,74	50.393.214,40

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 896 T€ wurden saldiert mit den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter aus Darlehen (22.847 T€) und insgesamt auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht enthalten solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.284 T€ (Vj. 3.985 T€).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen 41,0 Mio. € auf die Stromversorgung, 8,9 Mio. € auf die Gasversorgung, 8,2 Mio. € auf die Trinkwasserversorgung, 5,6 Mio. € auf die Fernwärmeversorgung, 0,1 Mio. € auf die Saunalandschaft, 0,1 Mio. € auf den Bäderbetrieb und 0,1 Mio. € auf das Parkhaus.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 86 T€ vor allem aus der Abweichung zwischen bewertetem Vorjahresverbrauch auf der Grundlage der Ist-Ablesungen und den in der Jahresverbrauchsabrechnung des Berichtsjahres berechneten Lieferungen der Sparten Stromversorgung- und Trinkwasserversorgung enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 317 T€ (Vj. 23 T€), Versicherungsentschädigungen in Höhe von 15 T€ enthalten (Vj. 47 T€) sowie Coronahilfen in Höhe von 89 T€.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Wartungskosten, Versicherungsprämien, Aufwendungen für Schadensfälle, Wertberichtigungen zu Forderungen sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen enthalten aus der Veränderung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 10 T€ (Vj. 13 T€).

Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen aus Aufzinsung in Höhe von 50 T€ (Vj. 65 T€) enthalten. Diese sind im Wesentlichen durch die Bildung der Pensionsrückstellung entstanden.

Ertragsteuern und Energiesteuern

Die Strom- und Energiesteuer enthalten in Höhe von 138 T€ (Vj. 190 T€) periodenfremde Erträge.

5. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Aus Bürgschaften	1.450 T€ (Vj. 5.161)
-------------------------	-----------------------------

Bei den Bürgschaften handelt es sich um Bürgschaften der Gesellschaft gegenüber Handelspartnern der ecoSWITCH^{AG}. Aufgrund der positiven Umsatz- und Ergebnissituation der ecoSWITCH^{AG} ist ein Risiko der Inanspruchnahme aus den vorgenannten Bürgschaften derzeit nicht erkennbar.

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH ist unbeschränkt haftender Gesellschafter bei der ARGE ESC, Crailsheim (BGB-Gesellschaft).

Daneben bestehen in geringem Umfang weitere Haftungsverhältnisse, beispielsweise für Avalkredite.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen gemäß § 6

Strombezug	
ecoSWITCH ^{AG}	5.535 T€
Gasbezug	
ecoSWITCH ^{AG}	7.025 T€
Wasserbezug	
Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe	3.481 T€
Betriebsführung	
ecoSWITCH ^{AG}	200 T€
Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe	45 T€

Mitglieder der Geschäftsführung

- Dipl.-Betriebswirt (FH), Uwe Macharzenski, Geschäftsführer
- Dipl.-Ing. (FH), Jürgen Breit, Geschäftsführer

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- Herr Dr. Christoph Grimmer, Crailsheim, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
- Herr Karl Druckenmüller, Crailsheim, Bankkaufmann (ab 24.06.2020)
- Herr Peter Gansky, Crailsheim, Theologe
- Herr Harald Gronbach, Crailsheim, Landwirt
- Herr Roland Klie, Crailsheim, Finanzwirt
- Herr Michael Klunker, Crailsheim, Geschäftsführer
- Herr Sebastian Klunker, Crailsheim, kaufm. Angestellter
- Herr Franz Köberle, Crailsheim, Forstdirektor a.D. (bis 24.06.2020)
- Herr Gernot Mitsch, Crailsheim, Lehrer
- Herr Gerhard Neidlein, Crailsheim, Vermessungstechniker
- Herr Markus Schmidt, Crailsheim, Lehrer
- Herr Jens Zielosko, Crailsheim, Lehrer

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr 28 T€.

Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

	2020 T€
Abschlussprüfung	46
Sonstige Bestätigungsleistungen	9
Gesamt	55

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl gem. § 267 Abs. 5 HGB der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2020	2019
Angestellte	168	172
Auszubildende	7	7
Gesamt	175	179

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.712 T€ wird in den Gewinnvortrag eingestellt.

Crailsheim, 25. Juni 2021

Hr. Macharzinski
Geschäftsführer

Hr. Breit
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	1.1.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.586.082,80	95.676,02	0,00	0,00	5.681.758,82
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.632.230,12	138.812,61	885,00	0,00	27.770.157,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	144.469.212,76	3.734.668,74	30.640,31	3.957.227,87	152.130.469,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.916.705,98	694.146,01	1.759,80	0,00	8.609.092,19
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.804.550,84	2.380.384,20	156.300,00	-3.957.227,87	2.071.407,17
	183.822.699,70	6.948.011,56	189.585,11	0,00	190.581.126,15
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	8.251.356,69	25.000,00	0,00	0,00	8.276.356,69
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	869,20	0,00	0,00	0,00	869,20
3. Sonstige Ausleihungen	14.857,45	9,70	14.013,70	0,00	853,45
	8.267.083,34	25.009,70	14.013,70	0,00	8.278.079,34
	197.675.865,84	7.068.697,28	203.598,81	0,00	204.540.964,31

Kumulierte Abschreibungen

1.1.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2020 €
3.966.926,41	137.993,02	0,00	4.104.919,43
19.615.893,41	456.574,21	0,00	20.072.467,62
102.643.957,76	2.812.839,61	30.640,31	105.426.157,06
5.242.453,98	488.115,21	0,00	5.730.569,19
0,00	0,00	0,00	0,00
127.502.305,15	3.757.529,03	30.640,31	131.229.193,87
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
131.469.231,56	3.895.522,05	30.640,31	135.334.113,3

Buchwerte

31.12.2020 €	31.12.2019 T€
1.576.839,39	1.619,00
7.697.690,11	8.016,00
46.704.312,00	41.825,00
2.878.523,00	2.674,00
2.071.407,17	3.805,00
59.351.932,28	56.320,00
8.276.356,69	8.252,00
869,20	1,00
853,45	15,00
8.278.079,34	8.268,00
69.206.851,01	66.207,00

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben wahrgenommen und sich mit allen wichtigen Entscheidungen und Entwicklungen des erneut erfolgreichen Geschäftsjahres 2020 befasst.

Er ist seitens der Geschäftsführung über die Geschäftsentwicklung und die geplante Ausrichtung des Unternehmens sowie über bedeutsame Einzelvorgänge schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit der Geschäftsführung während der Aufsichtsratssitzungen hierüber beraten. Im Geschäftsjahr 2020 haben insgesamt drei Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Beraten wurde über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, die zukünftigen unternehmerischen Herausforderungen und Strategien im Zusammenhang mit der eingeleiteten Energiewende und die daraus resultierenden Marktveränderungen. Neben den energiewirtschaftlichen Themen und Projekten wurde über die wirtschaftliche Entwicklung des Saunabetriebes parc vital und dessen zukünftige Ausrichtung im Zusammenhang mit dem geplanten Hallenbadneubau beraten. Weitere Themen waren im Geschäftsjahr 2020 die auf die Stadtwerke übertragene Aufgabe des Breitbandausbaus sowie die Fragen, Maßnahmen und Vorkehrungen im Rahmen der aktuellen Pandemie.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young, Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Dieser hat vom Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen. Das Ergebnis der Prüfung wurde an die Gesellschafterin zur Feststellung des Jahresabschlusses weitergeleitet.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Betriebsrat für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Crailsheim, 30.06.2021
STADTWERKE CRAILSHEIM GMBH
– Der Aufsichtsrat –



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer
(Vorsitzender)

Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Crailsheim GmbH, Crailsheim – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Crailsheim GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen

deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines

Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch so wie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit

dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben; beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss [und den Lagebericht]“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Stuttgart, 21. Juni 2021
Prof. Dr. Kuhn, Wirtschaftsprüfer
Müller, Wirtschaftsprüferin

Impressum

Stadtwerke Crailsheim GmbH

Friedrich-Bergius-Straße 10 – 14, 74564 Crailsheim

Tel. 07951 305-0, Fax 07951 305-118

info@stw-crailsheim.de, www.stw-crailsheim.de

Geschäftsführer: Uwe Macharzinski, Jürgen Breit